

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängszeitung

Januar/Februar 2018, Nr. 1/2

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 36. Jahrgang

Mitgliederversammlung des BSB am 17. März 2018
Einladung und Tagesordnung

55. Bad Feilbacher Chorwoche
Konzert zum 10-jährigen Jubiläum des BSB-Jugendchores

Siegertypen
„Rondo Vocale“ gewinnt internationalen Wettbewerb



Blickfang



Winterstimmung in Bad Verdins – Südtirol

Inhalt

BSB Intern	3	Veranstaltungshinweise.....	15
BSB-Termine	5	Chöre auf der Suche	18
Aus den Sängerkreisen	6	Veranstaltungen	19

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
IBAN: DE33 7016 9410 0003 2267 60,
BIC: GENODEF1HZ0

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:
■ das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
■ den Bezirk Oberbayern
■ die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

axmax GmbH, www.axmax.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion

Martin Gleixner
Dorfnerweg 8, 84489 Burghausen
Telefon: 08677/6690644
bsz@bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis

© / Fotolia.de



Feiert heuer sein 10-jähriges Bestehen, der BSB-Jugendchor unter der Leitung von Stefan Grünfelder

Einladung und Tagesordnung zur

Mitgliederversammlung 2018 des Bayerischen Sängerbundes am Samstag, 17. März 2018

Tagungsort: Mirskofen, Gasthaus Luginger,
Obere Sendlbachstraße 11,
84051 Mirskofen

Tagungsbeginn: 10.30 Uhr

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
 3. Berichte des Präsidiums und der Geschäftsführung
 4. Kassenbericht
 5. Aussprache zu den Berichten
 6. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung über die Entlastung des Präsidiums
 7. Festsetzung bzw. Fortschreibung des Mitgliedsbeitrags
 8. Änderung von § 20 Nr. 3 der Satzung

Künftig: „Im Fall der Auflösung des BSB oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das vorhandene Vereinsvermögen an die Kinder- und Jugendchöre von Musikschulen, die Mitglieder im BSB sind, soweit sie die gesetzlichen Anforderungen an die Gemeinnützigkeit erfüllen. Das Vermögen ist ausschließlich zur Förderung des Chorgesangs und/oder der Musik zu verwenden.“

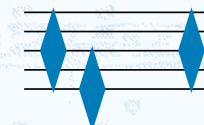
9. Behandlung eingegangener Anträge
10. Planungen und Termine
11. Verschiedenes

Anmerkung:

- Die Mitgliederversammlung ist die Versammlung der Delegierten der einzelnen dem Bayerischen Sängerbund e.V. angehörenden Chorvereinigungen (§ 10 der Satzung). Also nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr!
- Für das Stimmrecht bzw. die Vertretung gilt § 11 der Satzung.
- Der schriftliche Rechenschaftsbericht wird 2 Wochen vor der Versammlung im internen Bereich der BSB-Homepage veröffentlicht.

gez.: Karl Weindler
Präsident

**Aus organisatorischen Gründen benötigen wir vorab eine möglichst genaue Teilnehmerzahl.
Wir bitten deshalb um Anmeldung zur Versammlung bis Freitag, den 2. März über die Homepage des BSB!**



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

55. Bad Feilbacher Chorwoche mit Festkonzert zum 10-jährigen Jubiläum des BSB-Jugendchores

Die diesjährige Bad Feilbacher Chorwoche findet vom 02. April bis 07. April 2018 statt. Hierzu laden wir herzlich ein. Die Schulungswoche beginnt für alle Arbeitsgruppen am Ostermontag um 16 Uhr in den Räumen der Grund- und Hauptschule von Bad Feilbach, Leo-von-Welden-Weg 6.



Morgendliches Einsingen in der Bad Feilbacher Turnhalle

Dem BSB ist es erneut gelungen, ein hochkarätiges Dozententeam für die einzelnen Chorstudios zusammen zu stellen. Mit dabei sind heuer: Jürgen Faßbender (Gemischter Chor), Franny Fuchs (Jazz- und Popchor gem. Stimmen), Ingrid Kunstreich (Jazz- und Popchor Frauenstimmen), Jan Schumacher (Männerchor), Bine Becker Beck (Frauenchor), Stefan Claas (Kammerchor), Anna Veit und Christian Meister (Jugendchor), Vroni Bertsch (Kinderchor), Mona Fischer (Betreuung Kinderchor).

Damit auch Eltern von Kleinkindern an der Chorwoche teilnehmen können, bietet der BSB für Kinder

zwischen 3 und 6 Jahren wieder eine professionelle Betreuung im benachbarten Kindergarten an. Die Betreuung findet während der täglichen Chorstudios zwischen 9 und 18 Uhr statt.

Neben dem geistlichen Konzert am Freitag Abend und dem weltlichen Konzert am Samstag Nachmittag freuen wir uns in diesem Jahr besonders auf das Festkonzert zum 10-jährigen Jubiläum des BSB-Jugendchores. Zur Aufführung kommt „The armed man“ von Karl Jenkins am Mittwoch Abend in der Kirche Herz Jesu Bad Feilbach. Aus diesem Grund wird der freie Nachmittag dieses Jahr ausnahmsweise bereits der Mittwoch sein und nicht wie in den Jahren zuvor der Donnerstag.

Alle weiteren Details zur Chorwoche sowie die Literaturauswahl der einzelnen Chorstudios finden sich auf der Homepage des BSB.

Die Chorleiterausbildung im Bayerischen Sängerbund bietet durch ihren innovativen praxisorientierten Ansatz die Möglichkeit, die Ausbildung in einer in Bayern einzigartigen, den Zeitaufwand stark reduzierenden Form zu durchlaufen. Der einjährige Lehrgang bietet die Möglichkeit, Grundkenntnisse in den Fächern Dirigieren, Probentechnik, Musiktheorie, Musikgeschichte, Analyse und diversen anderen Bereichen zu erlangen. Der Abschluss der Ausbildung befähigt – nach bestandener Prüfung – die ministeriell beurkundete Anerkennung als Leiter im Laienmusizieren zu beantragen. Das Chorleiterseminar I beginnt jeweils am Ostermontag des laufenden Jahres. Der nächste Einstieg in die Chorleiterausbildung ist somit am 02.04.2018 möglich. ■

Text/Foto: Martin Gleixner

Bestandserhebung bis 28.02.2018

Alle Jahre wieder bitten wir unsere Mitgliedschöre bis Ende Februar, ihre Mitgliedsdaten zu aktualisieren. Die Zahlen der aktiven Mitglieder zum 28.02. bilden die Grundlage zur Beitragsrechnung 2018. Zur diesjährigen Bestandserhebung haben wir einen kurzen Leitfaden für Sie erstellt:

In der Mitgliederverwaltung gehen Sie nach Auswahl Ihres Chores/Ensembles in die einzelnen Formulare/Listen:

1. Bearbeiten der Liste der Einzelmitglieder:

- Mitglieder aktualisieren (Alte löschen, Neue eingeben)
- Bitte prüfen Sie, ob alle aktiven Mitglieder auch als solche erfasst sind.
- Hinweis: Steht in der Vereinsliste neben einer Person „fördert diesen Verein“, dann ist diese nur passiv und es fehlt die Zuordnung zu einem Ensemble.

- Gehen Sie in die Personenliste des entsprechenden Ensembles und wählen Sie den Button „Person aus Verein hinzufügen“ – Sie erhalten eine Auswahl aller passiv eingegebenen Vereinsmitglieder und können diese nach Auswahl dem Ensemble zuordnen.
- Da geplant ist, dass Sie in Zukunft auch Ehrungen direkt aus der Mitgliederverwaltung heraus beantragen können, bitten wir Sie, bei Ihren Chormitgliedern zu prüfen, ob die Mitgliedsjahre eingegeben sind. Bsp.: M. Mustermann sang bei den Rgb. Dompatzen von 1980-1987 und in Ihrem Verein seit 1994 bis heute. Eingabe: 1980-1987,1994-JAHR.

2. AN-Bogen:

- Bitte prüfen Sie alle Angaben und berichtigen Sie diese ggfs.
- Falls die Mitgliederzahlen nicht stimmen, dann müssen Sie nochmals zurück in die Liste der Einzelmitglieder des Ensembles und Änderungen wie unter 1. vornehmen.
- Mit dem Speichern des AN-Bogens am Ende bestätigen Sie die Richtigkeit der Daten.

3. A0-Bogen:

- Sind alle Adressdaten des Vorstandes noch aktuell und sind die richtigen Personen den jeweiligen Ämtern zugeordnet?
- Wichtig! Im A0-Bogen können keine Adressdaten geändert werden. Dies muss über die Liste der Einzelpersonen erfolgen.
- Bitte prüfen Sie auch hier, ob die Anzahl der Mitglieder (auch m/w und das Alter) korrekt ist.
- Die Zahlenkorrektur erfolgt wiederum durch Eingaben in den Listen der Einzelmitglieder
- Im A0-Bogen kann u.a. die Homepageadresse des Vereins eingetragen werden. Diese wird mit der Porträtseite der BSB-Homepage verlinkt. Die Verknüpfung funktioniert aber nur, wenn die Adresse im A0-Bogen fehlerfrei eingegeben ist. Bitte lassen Sie das Feld leer, wenn Ihr Verein keine eigene Internetadresse hat.
- Mit dem Speichern des AO-Bogens bestätigen Sie die Richtigkeit der Daten. ■

Weitere BSB-Meldungen

Die neuen **BSB-Urkunden und Ehrenzeichen** (Ersatz für die bisherigen DCV-Ehrungen wie z. B. 50 Jahre Singen, Chorleiterehrungen...) stellen wir Ihnen in der nächsten BSZ vor. Die fertigen Ehrenzeichen werden uns voraussichtlich bis Ende März vorliegen, so dass wir ab April Ihre diesbezüglichen Ehrungsanträge bearbeiten können. ■

BSB-Homepage: Wir bitten um Verständnis, dass in dem einen oder anderen Formular auf unserer Internetseite und insbesondere in der Mitgliederverwaltung noch der „Deutsche Chorverband“ genannt wird. Die Änderungen der Formulare erfordern Programmieraufwand und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Funktionalität ist dadurch aber nicht eingeschränkt. ■

BSB-Termine

■ 23. – 25.02.2018

Musikakademie Schloss Alteglofsheim
Frauenchorseminar mit Katrin Ehmer

■ 28.02.2018

Online-Mitgliederverwaltung:
Stichtag Bestandserhebung – Mitgliederzahlen der Aktiven bilden die Grundlage der Beitragsberechnung 2018

■ 15.03.2018

Einsendeschluss für Anträge zur Förderung von internationalen Begegnungen in der BSB-Geschäftsstelle. Prüfung und Weiterleitung durch den BSB müssen bis spätestens 31.3.2018 erfolgen

■ 26.03.2018

BSB Jugendchor, Ried im Innkreis (OÖ)
Aufführung Karl Jenkins „The Armed Man – A Mass for Peace“



via-nova-chor München

Mein erstes Konzert mit dem via-nova-chor

Vor einem Jahr stand ich das erste Mal in der Markus-Kirche in München und dirigierte ein Feierabendkonzert des via-nova-chores: Es war die Präsentation der Ergebnisse einer kurzen Arbeitsphase, die meine Bewerbung um die Nachfolge von Florian Helgath abschloss. Am 12. November dieses Jahres nun hatte ich die große Freude, erneut mit dem via-nova-chor in der Markus-Kirche zu konzertieren, nunmehr als stolze neue Leiterin dieses wunderbaren Ensembles. Das Konzertprogramm trug den Titel des Zyklus von Benjamin Britten, der das Konzert abschließen sollte: Sacred and Profane. Alle vertonten Texte des Abends changierten zwischen diesen beiden Polen, wobei die Grenze durchlässig und fließend blieb. So suchen Hugo Wolfs „Sechs geistliche Lieder“ auf Texte von Eichendorff mit ihrer mäandernden Harmonik geradezu die geistliche Erlösung, die doch nicht greifbar wird, was der via-nova-chor mit sehr dichtem, fließendem Klang zum Ausdruck brachte. Ganz anders die minimalistischen Werke der Amerikanerinnen Julia Wolfe und Caroline Shaw, in denen eine auf wenige Worte und Klänge reduzierte Essenz zu individueller innerer Reaktion Raum gab. Als ältestes Werk des Abends erklang die Motette „Unser Leben währet siebzig Jahr“ von Sethus Calvisius (1556-1615). Die doppelchörige Anlage der Komposition konnte in dem herrlichen Altarraum der Markus-Kirche hör- und sichtbar gemacht werden, der sehr unterschiedliche Klang eines mit

eher hohen Stimmen besetzten ersten und mit tiefen Stimmen besetzten zweiten Chors stellte wiederum Irdisches und Himmlisches in Beziehung.

Es ist dieses Spannungsfeld, das für mich einen besonderen Reiz des Musizierens, insbesondere des vokalen Musizierens ausmacht: Nach einem intensiven, zum Teil anstrengenden Ringen um die Interpretation und die angemessene technische Ausführung in der Probenphase entstehen, oft an ganz unerwarteter Stelle, erfüllende Momente, die sich von allem Konkretisierbaren lösen. Augenblicke unbeschreiblicher Dichte, Hingabe, Zeitlosigkeit – aber nicht planbar. Der für mich persönlich in dieser Hinsicht dichteste Moment entstand in der dritten Motette aus „Der brennende Dornbusch“ von Frank Schwemmer, einem Berliner Komponisten, der noch am Tag zuvor unsere Probe besucht hatte. „Wie mich hüllt in stille Scheu Gottes Aug‘, eh ich’s gedacht, fasst es mich“, der Text von Christian Lehnert, zum Teil nur stumm artikuliert, schwang in dem Kirchenraum über dem konzentrierten und gespannten Publikum und hat mich mitgenommen, für einen Moment, in einen Raum zwischen Sacred und Profane.

Ich danke im Namen des via-nova-chores der Markus-Kirche für das Konzert und hoffe, dass wir unsere Zusammenarbeit fortsetzen werden. ■

Text: Kerstin Behnke Foto: Susanne Hespig

51. Adventssingen in der Wallfahrtskirche St. Rasso

Die im Januar 1975 aus dem Männergesangverein Grafrath hervorgegangene Singgemeinschaft Grafrath ist ein eingetragener Verein, dessen Mitglieder den Chorgesang fördern. Die Singgemeinschaft nimmt regen Anteil am Vereinsleben in Grafrath und beteiligt sich an zahlreichen örtlichen Veranstaltungen.

Seit Januar 2017 hat sich die Zahl der aktiv singenden Mitglieder auf einen Frauenchor reduziert, der mit seinem Namen „Cantiamo“ (wir singen) deutlich machen will, dass die Tradition der Chorkonzerte weitergeführt wird. Dies gilt vor allem für das seit nunmehr 50 Jahren am 3. Adventwochenende in der Klosterkirche St. Rasso durchgeführte Adventssingen. Die zu Ehren des Hl. Rasso errichtete Wallfahrtskirche wurde Ende des 17. Jahrhunderts im Barockstil erbaut und im 18. Jahrhundert durch Rokokolemente ergänzt.

Die Singgemeinschaft lädt befreundete Chöre und Musikgruppen ein, das Adventskonzert gemeinsam zu gestalten. Am 51. Adventskonzert beteiligten sich neben dem Frauenchor Cantiamo, das Sextett Choriosum, der Männergesangverein Luttenwang sowie die Instrumentalgruppen Grafrather Geigenmusik, die Flötengruppe Flautamente und die Bläsergruppe des Musikvereins Grafrath-Kottgeisering.

Chorbeiträge und Instrumentalstücke wurden zu thematischen Gruppen zusammengestellt. Die inhaltliche Hinführung erfolgte durch Zitate von Bibelstellen ergänzt durch Gedanken von Ute Herbst. Nach der Einleitung durch „Macht hoch die Tür“ folgten die Themen



MGV Luttenwang

„Es werde Licht“, „Spuren, Zeichen, Symbole“, „Sie fanden keinen Platz in der Herberge“ und „Menschen von heute“. Diesem Gerüst ließen sich die Musikbeiträge der verschiedenen Gruppen thematisch zuordnen. Die neue Dirigentin der Singgemeinschaft, Jutta Winckler, hatte mit dem Frauenchor Cantiamo Chorstücke unterschiedlicher Stilrichtungen aus verschiedenen Ländern einstudiert. Einzelne Lieder wurden von drei Basstimmen unterstützt. Jutta Winckler selbst trug mit Gitarrenbegleitung ein Weihnachtslied aus Tirol als Sologesang vor.

Die Atmosphäre der adventlich geschmückten Kirche und ihre ausgezeichnete Akustik trugen dazu bei, dass es ein stimmungsvolles Konzert wurde. ■

Text: Ute Herbst

Foto: Josef Wild



Cantiamo und Basstimmen



Fridolinküken und -spatzen, Sound of Voices mit Nikolaus auf dem Weg zum Seniorenheim

Vorweihnachtliche Chormusik in Maisach

Der Gesangverein Maisach, dabei insbesondere die Kinder und Jugendlichen des Vereins, präsentierte sich in der Weihnachtszeit zum wiederholten Male mit einem Adventsmarathon.

Am 10. Dezember veranstaltete der Gesangverein seinen jährlichen Weihnachtsbazar. Es gab handgemachte Dinge für die Adventszeit sowie Kaffee, Kuchen und Glühwein. Um 14 Uhr traten traditionell die Fridolinküken, die Fridolinspatzen sowie die Sound of Voices auf und stimmten musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Der Nikolaus hatte neben ermahnen-

den Worten auch viel Lob und Süßigkeiten für die jungen Sänger und Sängerinnen dabei.

Ebenso traten sie am gleichen Nachmittag im Elvion Seniorenheim auf und brachten weihnachtliche Stimmung zu den Bewohnern. Dies wiederholten 3 Tage später die Fridolinküken und Fridolinspatzen für die Senioren und Seniorinnen in der Tagespflege der Nachbarschaftshilfe in Maisach.

Die Kinder und Jugendlichen des Gesangvereins haben dieses Jahr außerdem wieder die Eröffnung des Maisacher Advents am 16.12. musikalisch unterstützt und weihnachtliche Lieder zum Besten gegeben.

Am Abend vorher lud das Netzwerk Musik zum bereits 5. Mal zu einem Adventskonzert ein. Die Fridolinküken und -spatzen verbreiteten gemeinsam mit den Chören der Grundschule Maisach sowie einem Jugendensemble der Blaskapelle Maisach weihnachtliche Stimmung in der Pfarrkirche St. Vitus. Zum Abschluss des Sängerjahres konnte man beim gemeinsamen Adventskonzert des Gesangvereins im Rahmen des Maisacher Advents neben den jungen Stimmen auch noch den Gemischten Chor hören. In der gut gefüllten Pfarrkirche erklangen stimmungsvolle Advents- und Weihnachtslieder, abwechselnd dargeboten von Gemischtem Chor, Jugendchor „Sound of Voices“ sowie den Fridolinspatzen und Fridolinkü-



Adventskonzert des Gesangvereins in der Pfarrkirche St. Vitus

ken. Glockenhell und sauber sangen diese ihre mehrstimmigen Gesänge. Mit vollem Chorklang konnten die über 30 Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores überzeugen. Höhepunkte des Konzertes waren der Weihnachtskanon „Seht, die gute Zeit ist nah“, bei dem sich die Chöre in Gruppen verteilten und so den ganzen Kirchenraum zum Klingen brachten, sowie das fetzige „Mary's Boy Child“ vom Jugend- und

Erwachsenenchor. Dirigent Christian Meister führte seine Sänger souverän durch das Konzert. Gemeinsam zeichneten sie in der Adventszeit ein farbenprächtiges Klangbild, das die Zuhörer aller Altersstufen in der Gemeinde gleichermaßen in freudige Stimmung auf das nahende Christfest einstimmte. ■

Text: Alexander Freitag

Fotos: Sonja Peterke



Fridolinküken und -spatzen, Sound of Voices beim Weihnachtsbazar



Fridolinküken und -spatzen, Sound of Voices beim Auftritt im Seniorenheim

Der Singkreis Erdinger Moos beim traditionellen Adventskonzert in Notzing



Singkreis Erdinger Moos

Stimmungsvoll präsentierte sich die Notzinger St.-Nikolaus-Kirche beim Adventssingen am 17. Dezember 2017, zu dem der Singkreis Erdinger Moos geladen hatte.

Der Singkreis Erdinger Moos machte als Gastgeber den Auftakt und stimmte die Zuhörer mit zwei weihnachtlichen Weisen auf die kommende besinnliche Stunde ein. Auch der Kinderchor Mooskitos, Nachwuchschor des Singkreises, unter der Leitung von Regina Altmann zeigte, was sie sich die letzten Wochen erarbeitet hatten und ersang sich einen verdienten Applaus.

Zum ersten mal trat der Dreigsang vom Singkreis Erdinger Moos mit drei Liedern auf, „Geh Hansl, pack die Binggal zam“, „Oh Wunder, was soll das bedeuten“, „Als Maria übers Gebirge ging“.

Lektorin Cillie Hofmüller setzte zwischen den musikalischen Auftritten Akzente mit nachdenklichen Texten und der Singkreis Erdinger Moos sammelte abschließend bei den Anwesenden für eine Spende, die an den Hospizverein Erding übergeben wird. Nach den Orgelklängen von Markus König und einem letzten gemeinsamen Lied lud der Singkreis zu Glühwein und Plätzchen ein. Die musikalische Gesamtleitung hatte Josef Weihmayr. ■

Text und Foto: Werner Fleschütz

Text und Foto: Werner Fleschütz

Wohlklang zu Epiphania – Die Chorgemeinschaft Burghausen spannt einen schönen musikalischen Bogen



Sigrid Weigl und ihre Chorgemeinschaft fühlen sich wohl in der Kirche Zu unserer Lieben Frau, unterstützt von einem gut ausgestatteten Instrumentalensemble und Heinrich Wimmer an der Orgel.

Die große Fangemeinde der Chorgemeinschaft Burghausen füllte die Burghauser Liebfrauenkirche fast vollständig und freute sich auf ein nachweihnachtliches Konzert. Dirigentin Sigrid Weigl hatte mit ihren Sängerinnen und Sängern wieder ein hochanspruchsvolles Programm erarbeitet, glänzend unterstützt und ergänzt vom Instrumentalensemble mit Sabine Waritschlager, Lydia Nüdling, Flöte, Bernhard Waritschlager, Melanie Obermeyer, Violine, Birgit Pietsch, Viola, Andreas Miecke, Cello, Benedikt Waas, Kontrabass, Teresa Zenz, Orgel und den Harfenistinnen Hedwig Schmeidl und Brigitte Schustermann. Heinrich Wimmer an der 2016 renovierten und sehr flexibel einsetzbaren Orgel (was der Gestaltung eines Konzerts sehr viel schönen Spielraum lässt) durfte bei einem Konzert wie diesem natürlich nicht fehlen.

Zum Programm: Mit dem Präludium und Fuge in C-Dur BWV 545 gab Heinrich Wimmer die Messlatte vor. Der Chor stieg ein mit Marc-Antoine Charpentiers „Magnificat“, einem festlichen Lobpreis des Herrn, und bei den Tutti-Stellen entfalteten die Sänger einen satten gut gemischten Chorklang. Ein Paradestück für das Instrumentalensemble, besonders für Sabine Waritschlager, Flöte und Bernhard Waritschlager, Gei-

ches Konzert. Dirigentin Sigrid Weigl hatte mit ihren Sängerinnen und Sängern wieder ein hochanspruchsvolles Programm erarbeitet, glänzend unterstützt und ergänzt vom Instrumentalensemble mit Sabine Waritschlager, Lydia Nüdling, Flöte, Bernhard Waritschlager, Melanie Obermeyer, Violine, Birgit Pietsch, Viola, Andreas Miecke, Cello, Benedikt Waas, Kontrabass, Teresa Zenz, Orgel und den Harfenistinnen Hedwig Schmeidl und Brigitte Schustermann. Heinrich Wimmer an der 2016 renovierten und sehr flexibel einsetzbaren Orgel (was der Gestaltung eines Konzerts sehr viel schönen Spielraum lässt) durfte bei einem Konzert wie diesem natürlich nicht fehlen.

ge, war die folgende, wie der Name schon vermuten lässt, weihnachtlich anmutende „Pastorella“ in G-Dur von Heinrich Schmelzer. Das schöne französische Weihnachtslied „Bethléem“, vertont von Charles Gounod, dessen geistliche Kompositionen hierzulande zu unrecht wenig bekannt sind, unterlegt mit deutschem Text, hört man immer wieder gern. Danach zarte, fast meditative Harfenklänge, hier John Thomas' „The Minstrel's Adieu...“ für zwei Harfen. Unbestritten der Höhepunkt des Konzerts und ein Kraftakt für den Chor war dann das „Te Deum“, ebenfalls von Charles Gounod. Das Stück lebt vom Gegensatz der statischen, bekräftigenden Orgelzwischenstücke und der elegischen Anbetung Gottes durch den Gesang des Chors. Nach einer durch den Abgang des Chores entstandenen Pause zog Heinrich Wimmer alle Register mit der 2. Sonate op. 42 von Gustav Adolf Merkel, eines deutschen Komponisten qualitätvoller romanti-

scher Orgelmusik, lange nicht so bekannt wie seine Namensvetterin. Das war auf jeden Fall weit mehr als eine Programmergänzung. Zwei Kompositionen des „Papstes“ der englischen zeitgenössischen Chormusik John Rutter ließen den Chor anschließend schnell wieder zu seiner Form finden. Aus der Feder der österreichischen Harfenistin und Komponistin Monika Stadler stammte das Stück „Scandinavia“, in dem sie – hier in der Fassung für zwei Harfen – ihre Begeisterung für die weiten Landschaften des Nordens in Töne gefasst hat. (sie war selbst 2016 Gast in Burghausen mit diesem Stück). Einen dreiköniglichen Abschluss fand das zweistündige Konzert im Klassiker „Die Kön'ge“ von Peter Cornelius. Ein Konzert mit hohem Niveau eines selbstbewussten Chores und seiner kraftvoll agierenden Dirigentin Sigrid Weigl. ■

Text und Bild: Sabine Ressel

Siegertypen – Vaterstettener Chor „Rondo Vocale“ gewinnt internationalen Wettbewerb – und damit eine eigene Komposition

Zwei Monate angespannter Ungewissheit liegen hinter den Sängerinnen und Sängern des Vaterstettener Chors „Rondo Vocale“. Dann hatte das Warten ein Ende. Großer Jubel machte sich breit als feststand, dass „Rondo Vocale“ den international ausgeschriebenen Video-Wettbewerb „Win a composition“ des bekannten und erfolgreichen deutschen Komponisten Alwin Michael Schronen gewonnen hatte. Als erster jubelte Chorvorstand Oliver Grieshammer, denn er hat die Veröffentlichung der Kategorie-Preisträger nächstens live im Internet verfolgt. Schronens Aufgabe für gemischte Chöre war, seine vierstimmige Komposition „God has commanded all his Angels“ zu intonieren und filmisch festzuhalten.

Die Teilnahme am Wettbewerb war schnell entschieden, denn das 2014 entstandene Lied hatten die „Rondis“ bereits ein Jahr später erworben und konzertant eingesetzt. „Das hat die Entscheidung erleichtert und Vorbereitung verkürzt. Dennoch wartete auf die ehrgeizigen Vaterstettener ein großer Berg Arbeit: Drehbuch, Location-Auswahl, Terminfindung für 40 Menschen, Drehtage für Bild und Ton, Schnitt. Das alles geschah in Eigenregie unter der musikalischen Leitung von Kathrin Schiele-Kiehn und dem Ehepaar Doris Hammerschmidt (Alt) und Frank Busch (Tenor), die als Unternehmer die technische Ausstattung mitbrachten und selbst bedienten. Die kleine romanische Kirche Sankt Aegidius in Keferloh wurde als Ort der

Handlung gewählt.

Rondo Vocale gewann nach Beurteilung einer dreizehnköpfigen Jury aus Australien, Deutschland, Niederlande, Taiwan und USA der Kategorie II mit 10:3 Stimmen den ersten Preis. Auch den Publikumspreis gewannen die Vaterstettener mit sicherem Vorsprung und den meisten Stimmen, mussten diesen aber an den zweitbesten Chor abtreten, weil ein Chor nur einen Preis erhalten darf.

Jetzt freuen sich alle Rondis, dass vom Komponisten Alwin Michael Schronen ein Lied für sie nach eigenen Vorstellungen mit Erstaufführungsrecht komponiert wird. „Da haben wir noch etwas Zeit“, entgegnet der stolze Vereinsvorstand, „vermutlich aber noch in 2018“. Gut Ding will Weile haben. ■

Text: Wilfried Gillmeister

Foto: Matthias Töpfer



Strahlende Gewinner auf dem Chorwochenende 2017 in Obing



Die Mitwirkenden beim Vokalkreis-Konzert. Vorn: Das Kammerorchester Dieter Sauer, dahinter die Sänger des Vokalkreises mit Dirigentin Petra Enghofer.

Bach's Weihnachtsoratorium: Berauschte Musik verschenkt

Konzert in der Gnadenkirche genügte höchsten Ansprüchen – Begeistertes Publikum

Wie weihvoll ist heute noch Weihnachten? Diese Frage beantwortete der Vokalkreis am vergangenen Sonntag. Das Konzert zeigte eindrucksvoll, wie man Kultur pflegt, Religion als Kraftquelle für die Seele wahrnimmt und das Christentum als Wertegemeinschaft begreift.

Denn Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) und seine die Herzen bewegende Musik haben noch etwas

zu sagen. Und ganz besonders sein Weihnachtsoratorium, das die Geburt Jesu beschreibt. Der Vokalkreis hat ein Ausrufezeichen gesetzt. Für Kultur, für Glaube, Hoffnung, Liebe und Barmherzigkeit.

Bach ist ein Musikgenie, vergleichbar mit Wolfgang Amadeus Mozart. Beide vermochten Gefühle in berauschte, Spannungen lösende Musik umzusetzen, die Menschen in ihren Nöten auffangen und ihre Freuden verstärken und nachhaltig machen kann. Bach war aber auch ein sehr gläubiger Mensch. Er verstand seine kirchenmusikalische Aufgabe als Dienst zur größeren Ehre Gottes. Dementsprechend verfasste er seine Kompositionen und aus dieser Einstellung heraus gestaltete er die Aufführungen.

Das Weihnachtsoratorium besteht aus sechs Kantaten, deren erste drei im Konzert aufgeführt wurden. Sie behandeln die Reise von Maria und Josef aus Nazareth nach Bethlehem bis hin zur Geburt Jesu. Die erste Kantate beginnt furios mit kräftigen Paukenschlägen und dem mitreißenden Chorsatz „Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan.“ Dieses Frohlocken wird dem Publikum in ständigen Wiederholungen von sechszehntel- und sogar zweiunddreißigstel-Passagen förmlich eingehämmert – Begeisterung pur über die Geburt des Jesuskindes!

Danach beginnt die Erzählung des Evangelisten Lukas im Rezitativ des Tenorsolisten: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt werde.“ In insgesamt 37 Musikstücken wurde fortan das Geschehen um die Geburt Jesu wiedergegeben unter der Beteili-



Organisatoren und Mitwirkende beim Konzert (von links): Vokalkreis-Vorsitzender Klaus Millrath, Edgar Nama, Vertrauensmann der mitveranstaltenden evang.-luth. Kirchengemeinde und Direktor des Tassilo-Gymnasiums, Dieter Sauer, Chef des Kammerorchesters, Petra Enghofer, Gesamtleiterin und Dirigentin, Markus Roberts (Tenor), Agnes Preis (Sopran), Hans-Joachim Bernhart (Bariton), Stephanie Hampl (Alt).



In der ersten Reihe: der Sängernachwuchs aus der Vokalgruppe des Tassilo-Gymnasiums.

gung von Engeln und Hirten und mit den Gefühlen, die sich auftun, wenn der Gottessohn auf die Welt kommt. Herausforderungen glänzend bestanden.

Die vielfältigen Stimmungen, die Bach herausgearbeitet hat, stellten die Musikerinnen und Musiker vor große Herausforderungen. Sie bestanden sie glänzend. Weil Petra Enghofer, die Dirigentin des Konzerts, ihre gestalterische Linie konsequent durchzog. Sie wollte ein Werk präsentieren, das der Dynamik von J. S. Bach gerecht wird, indem sie Texte und Musik in ihrer Emotionalität so zusammenführte, dass die Zuhörer davon berührt sein mussten.

Die begnadete Performerin arbeitete die Spannungsbögen zwischen jubulierendem Frohlocken und demütiger Frömmigkeit ohne Übertreibungen in die eine oder andere Richtung gekonnt heraus. Sie hatte das Konzert in jeder Phase gut im Griff, mit ihrer Souveränität setzte sie die Akzente für ein großartiges Konzerterlebnis. Dafür standen ihr auch qualitativ starke Partner zur Verfügung.

Zuallererst der Chor des Vokalkreises. Begeisternd, was die 37 Damen und 19 Herren, darunter 10 Mitglieder aus der Chorklasse des Tassilo-Gymnasiums, zu bieten hatten: hervorragende Stimmen, Leidenschaft, Konzentration bis in die Zungenspitzen, Rhythmusgefühl und Einsatzgenauigkeit. In den entscheidenden Passagen, wo ein Chor über sich hinauswachsen und in Gefühlen schwelgen muss, bewiesen die Vokalkreis-Sängerinnen/Sänger, mitgerissen von der stimmlichen Potenz der Sopranen, große Klasse. Sehr schön auch die mit Inbrunst gestalteten Choräle.

Ein Garant für das Gelingen großer Aufführungen ist das Kammerorchester Dieter Sauer aus Pfaffenhofen. Es musiziert voller Verve und Einfühlungsvermögen,

reagiert sofort auf jeden Hinweis der Dirigentin bezüglich Tempo, Lautstärke und Tonentwicklung. Ein Orchester mit viel Seele. Genau in dieses Profil passten die Trompeten-, Oboen- und Flöten-Spieler aus der Region bis Salzburg. Sie gaben dem Bach'schen Instrumentarium die gewünschte Qualität, genauso wie Matthias Stöger am Cembalo als Führungsperson beim Basso continuo.

Die Solisten gaben den Arien Ausstrahlung und Noblesse. Und noch einen Glanzpunkt hatte die Aufführung zu verzeichnen: die Solisten Agnes Preis (Sopran), Stephanie Hampl (Alt), Markus Roberts (Tenor) und Hans-Joachim Bernhart (Bariton). Sie gaben den Arien und Rezitativen Ausstrahlung und Noblesse.



Petra Enghofer – geschafft, aber glücklich.

Höhepunkte des Konzerts waren die Sopran-Arie von Agnes Preis „Flößt mein Heiland...“ wegen der Melodie und der gekonnten stimmlichen Verarbeitung in der Echo-Konstellation mit der Chor-Sopranistin Alex Hubbauer, die Tenor-Arie „Frohe Hirten, eilt herbei“, wo Markus Roberts seinen lyrischen Tenor über Zweiunddreißigstel-Passagen bis zum hohen „g“ balancierte und schließlich die zu Herzen gehende Arie „Schließe, mein Herze, das selige Wunder, fest in deinem Glauben ein“, der Stephanie Hampl mit ihrer sattem Alt-Stimme, begleitet von der einfühlsamen Violine

des Orchester-Chefs Dieter Sauer, faszinierenden Ausdruck verlieh.

Wie am Anfang endete die dritte Kantate und damit das Konzert mit Paukenschlägen und einem bombastischen Chorsatz: „Herrscher des Himmels“. Fazit: Der Vokalkreis Simbach am Inn schaffte es wieder, eines der ganz großen Werke der Musikkultur in einer hochqualitativen Aufführung dem Publikum zu präsentieren. Das dankte mit nicht enden wollendem Applaus. ■

Karina Kalkühler

„Jazznuts im Wunderland“ im Regensburger Audimax

Ein spannender und gleichzeitig unterhaltsamer Märchenkrimi, dazu Welthits in unverwechselbarem Chorsound – die Jazznuts, der A-cappella-Chor an der Uni Regensburg, haben mit ihren beiden Konzerten „Jazznuts im Wunderland“ Mitte Januar im Audimax ein beeindruckendes Musikevent auf die Bühne gebracht. Etwa 800 Zuschauer kamen zur Premiere, 1.200 zur zweiten Aufführung.

Rund 100 Sängerinnen und Sänger – allesamt verkleidet als Elfen, Zwerge und andere Märchenwesen – standen gemeinsam mit Chorleiter Uli Groeben auf der Bühne. Doch es war kein gewöhnliches Chorkon-

zert: Wie in einem Musical waren die Songs in eine von Chormitgliedern selbst geschriebene Geschichte verpackt. Dornröschen wird tot im Wald gefunden. Doch wer hat sie umgebracht? Eine Kommissarin und ihre Zwergencrew setzen alles daran, um den Täter zu finden – was letzten Endes auch gelingt.

Zwei phänomenale Konzertabende

Musikalisch trumpfte der Chor mit genialen Chorversionen vielfältiger Pop- und Rockhits auf. So brachten „Let me entertain you“ und „Bohemian rhapsody“ das Publikum in Stimmung. Andererseits sorgten die Sän-



Die Jazznuts und ihr „Einhorn-Chorleiter“ Uli Groeben

gerInnen für Gänsehautmomente, zum Beispiel mit dem alpenländischen „Übern See“ oder „Die Schöne und das Biest“. Bei den Konzerten der Jazznuts steht neben der Spaß im Vordergrund. Ein Chormitglied stellte fest: „Eine schlechte Party erkennt man daran, dass es viel zu viele sitzende Menschen gibt.“ Also durfte sich das Publikum bei „Macarena“ aktiv beteiligen.

Chorleiter Uli Groeben, mit seinem Einhorn-Kostüm der Hingucker des Abends, hatte seine Jazznuts dabei stets im Griff. Die Leistung des A-cappella-Chores ist umso beeindruckender, wenn man bedenkt, dass für das Einstudieren der Lieder sowie des Konzepts nur etwa drei Monate zur Verfügung standen. Die Sängerinnen und Sänger investierten deshalb viele zusätzliche Abende und Wochenenden für Proben – alles in ihrer Freizeit, neben der alltäglichen Uni- und Berufsbelastung.

Die Jazznuts haben viele Unterstützer

„Das alles wäre aber auch nicht ohne die vielen Unterstützer möglich gewesen“, bedankte sich Groeben unter anderem bei den Verantwortlichen der Universität, des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz sowie den vielen internen und externen Helfern. „Ein phä-



Dornröschen ist tot – die Rahmenstory zu „Jazznuts

nomenaler Abend – wir kommen wieder!“, hieß es von vielen Besuchern. Die nächsten Konzerte der Jazznuts sind schon in Planung – die Termine dazu gibt es aktuell auf www.jazznuts.de und www.facebook.com/jazznuts. ■

Text: Florian Roithmeier

Fotos: Thomas Ratjen und Leonie Bechtold

Fortbildung beim Chorverband Region Münchener Osten „Einführungskurs in die Complete Vocal Technique“

Baldham – Seit Jahren ist der „Chorverband Region Münchener Osten“ unterwegs nach weiterführenden Angeboten zur Verbesserung von Stimmstärke und Stimmqualität. So gelang es, die beiden Musikprofessoren Karl Suttner und Max Frey jeweils für hochinteressante und bestens besuchte Chor-seminare zu engagieren. Nun ist es Martin Baumann, Vorstandsmitglied des Chorverbands, aufgrund der großen Nachfrage gelungen, erneut die sehr gefragte Musikpädagogin Alexandra Ziegler für eine Fortbildung in der seit einigen Jahren bereits sehr erfolgreichen „Complete Vocal Technique“ (CVT) zu gewinnen. Dieses Seminar findet am **10. März 2018 von 10 – 17 Uhr im Pfarrsaal Maria Königin, in der Brunnenstraße 1 in Baldham** statt.

CVT wurde von der Stimmforscherin Cathrin Sadolin entwickelt und gilt seit Jahren als Erfolgsrezept der skandinavischen Pop- und Jazzchöre. Mit der neuartigen Einteilung der Stimme in vier Modes wird eine Gesangstechnik klar verständlich und auch auf



Workshopdozentin Alexandra Ziegler

stimmlichschonende Weise vermittelt. Chorleiter und Sänger finden darüber in den Proben schnell und effektiv zum gewünschten Klangergebnis. Der Erfolg von Chören wie „Vocal Line“ aus Aarhus oder „Vox North“ aus Aalborg beruht nicht zuletzt auf der Anwendung dieser Gesangstechnik aus Dänemark. Die Anwendung dieser Technik ist auch bei den erfolgreich teilnehmenden Chören beim zuletzt im November 2017 stattgefundenen Bayerischen Musikwettbewerb Standard geworden.

Alexandra Ziegler leitete nach Studium der Musik- und Theaterpädagogik an der LMU 16 Jahre Pop- und Jazzchöre in München, schloss erfolgreich weiterführende Lehrgänge zur Stufe B an der Bundesakademie Wolfenbüttel ab und erwarb 2012 des Diplom als

autorisierte Lehrerin für CVT. Im eigenen Studio in Frankfurt sowie bundesweit arbeitet Alexandra Ziegler als Workshopdozentin für Stimm- und Atembildung für Chöre und bei Kursen an mehreren Universitäten.

Anmeldungen: formlos, per email mit Name/Adresse/Telefon an 2.chorleiter@chorverband-more.de und Überweisung der Anmeldegebühr (20€ für Mitglieder der Bayerischen Sängerbundes, 30€ für externe Teilnehmer) bis zum 4. März 2018 auf das Konto mit IBAN DE22 7025 0150 0000 467969 und ggf. BIC BYLADEM1KMS mit der Angabe „Gebühr Fortbildung am. 10.3.2018 für Teilnehmername“. Ein Anspruch auf Rückerstattung der Anmeldegebühr besteht nur bei Ausfall der Fortbildung bzw. bei rechtzeitiger Abmeldung vor dem 25. Februar 2018. ■

Tag der Laienmusik am 4. August 2018 in Würzburg

Der „Tag der Laienmusik“ wird in diesem Jahr zum 16. Male ausgetragen. Der Landesverband Singen und Musizieren in Bayern organisiert am 4. August 2018 in Zusammenarbeit mit der Landesgartenschau Würzburg erneut ein Podium für die zahlreichen Musikgruppen und –vereine der bayerischen Musikverbände. Ziel der Veranstaltung ist es, die breiten Facetten der bayerischen Musikkultur aufzuzeigen und in der Öffentlichkeit bewusst zu machen. In all den Jahren hat sich die Symbiose mit den Landesgartenschauen als Veranstaltungsumfeld insofern als sehr positiv erwiesen, als Natur und Lebensfreude durch die Musik ihre ideale Ergänzung erfahren.

Ich würde mich freuen, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Ensembles aus den Reihen der Bayerischen Musikverbände an diesem „Tag der Laienmusik“ beteiligen würden. Auf ausgesuchten Plätzen im Gelände der Landesgartenschau werden sich in stündlichem Rhythmus gemischte Chöre, Männerchöre, Frauenchöre, Kinderchöre, sowie Volksmusikgruppen und Saitenmusik-Ensembles, Zitherorchester und Akkordeonorchester abwechseln. Musiziert wird von 10.00 Uhr – 18:00 Uhr.

Mit den besten Wünschen für ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2018!

Georg Hettmann
Präsident Landesverband Singen und Musizieren

Foto: Angie Wolf



Anmeldeschluss: 20. Mai 2018

Meldeadresse: Georg Hettmann,
Birkenstraße 43, 85452 Moosinning
Tel.: 08123 / 988 97 80, Fax: 03222 555 0010
Mail: Georg.Hettmann@t-online.de

Anmelde-Formular: <http://www.singen-und-musizieren-in-bayern.de> als Download Online Anmeldung: https://www.formdesk.com/dhvlandesverbandbayernev/TDL_2018

Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen erfahren Sie unter:
<http://www.singen-und-musizieren-in-bayern.de> unter der Rubrik „Tag der Laienmusik“

Eine Online-Anmeldung ist eingerichtet unter:
http://www.formdesk.com/dhvlandesverbandbayernev/TDL_2018. ■



Im August 2018 ist es wieder so weit: Zum zwölften Mal kommen Jugendkammerchöre aus ganz Europa zusammen auf die wunderschöne Ostseeinsel Usedom. Rund 250 junge SängerInnen erarbeiten unter der Leitung renommierter internationaler Chorleiter gemeinsam neue Chorliteratur, erkunden die Badeseeinsel und singen gemeinsam Konzerte – mit dem großen Abschlusskonzert in der St.-Petri-Kirche Wolgast als Höhepunkt.

ATELIERS



Märten Jansson (Schweden)
Mädchenchor



Anne Kohler (Deutschland)
Gemischter Jugendchor



Nicholas Kok (England)
Gemischter Jugendchor

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr umfasst Unterkunft, Verpflegung, die Teilnahme an den Ateliers sowie Atelier-Noten. Die Reisekosten trägt der Chor.

Teilnahmegebühr pro Person, in Abhängigkeit von der Ländergruppe und der Chorverbands-Mitgliedschaft	AT, AW, BE, CA, CH, DE, DK, ES, FI, FR, HK, IE, IL, IS, IT, JP, LU, NL, NO, SE, SG, UK, US	AR, CG, CN, CO, CY, CZ, EE, GR, HU, MT, PE, PL, PT, SI, SK, TW and some overseas countries	AL, AM, BA, BG, BY, CS, GE, HR, KZ, LT, LV, MD, MK, RO, RU, TR, UA, YU
A	270,- €	230,- €	205,- €
B	295,- €	250,- €	---
C	320,- €	275,- €	245,- €

A = Chor ist Direktmitglied bei Europa Cantat

B = Chor ist über einen nationalen Verband indirekt Mitglied bei Europa Cantat

C = Chor ist nicht Mitglied bei Europa Cantat

Vorauszahlung: 50,- € pro Teilnehmer, zahlbar bis 16.04.2018.

BEWERBUNG

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 15.01.2018 an den AMJ.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Homepage unter: www.amj-musik.de/usedom2018.

Mit Ihrer Bewerbung schicken Sie uns bitte

- eine Beschreibung des Chores und seiner Aktivitäten
- eine aktuelle Aufnahme (CD, mp3, DVD)
- ein aktuelles Foto des Chores und
- Ihre erste und zweite Wahl des Ateliers

Die Entscheidung über die Auswahl der Chöre wird den Bewerbern bis spätestens zum 28.02.2018 mitgeteilt.

VERANSTALTER

Arbeitskreis Musik in der Jugend e.V. (AMJ)

Grüner Platz 30, 38302 Wolfenbüttel

Tel. 05331 90095-98, Fax: 05331 90095-99

E-Mail: international@amj-musik.de, www.amj-musik.de



Chöre auf der Suche

Asamchor sucht Chorleiterin / Chorleiter

Der Asamchor wurde 1976 gegründet. Mittlerweile ist er eine feste Größe im Freisinger Kulturleben. Zu ihm gehören ca. 75 Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen. Darunter sind viele ehemalige Schüler und Lehrer des musischen Camerloher Gymnasiums Freising sowie Musikstudenten. Wir singen sakrale und profane Chorwerke verschiedener Stilrichtungen. Auf unserem Programm stehen in der Regel ein bis zwei Projekte im Jahr.

Konzerte in den letzten Jahren (Auswahl):

Bach, Matthäuspassion
Mozart, Requiem
Brahms, Liebesliederwalzer
Beethoven, 9. Symphonie
Orff, Carmina Burana
Whitacre, Five Hebrew Love Songs
Purcell, Dido und Aeneas
Derzeit proben wir Bachs H-Moll-Messe.

Die Proben finden in den Musikräumen des Camerloher Gymnasiums Freising einmal wöchentlich Montag abends statt. In den Schulferien sind keine Proben.

Wir bieten:

Eine nette, konstruktive Chorgemeinschaft mit kollegialem Vorstandsteam sowie eine monatliche Honorarpauschale

Wir wünschen uns:

Eine/n engagierte/n Dirigenten/in – möglichst mit abgeschlossenem Hochschulstudium und Erfahrung in der Chorleitung

Beginn:

September 2018

Rückfragen und Bewerbungen:

Ernst Würschinger, Telefon 08161-66641,
Haindfinger Str. 13, 85354 Freising,
per Email an ernst.wuerschinger@gmail.com
Weitere Informationen zum Chor siehe
www.asamchor-freising.de ■



asamchor
freising

Asamchor Freising e.V.
www.asamchor-freising.de

Stromoten

www.musikverlag-engelhart.de

Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de

Chöre auf der Suche



Chorleitung für gemischten A cappella Chor gesucht

Wir sind der Chor Mundwerk Hausham und singen mit Begeisterung Pop, Rock, Gospel und mehr.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen 25 engagierte Sängerinnen und Sänger eine neue Chorleitung!

Bisher proben wir immer dienstags im Bürgersaal Hausham. Wir singen gerne bei Konzerten, auf Hochzeiten und bei anderen Gelegenheiten.

Was wir uns wünschen: Freude an der Arbeit mit einem Laienchor, einen musikalischen Schwerpunkt im weltlichen Bereich und die Bereitschaft zu einem Probenwochenende pro Jahr.

Traue dich und melde dich beim Musikverein Hausham e. V., Telefon 0175-63 63 175, www.mvhausham.de



PS: Selbstverständlich sollst du uns nicht kostenlos leiten, aber über finanzielle Dinge sprechen wir lieber persönlich mit dir. ■

Veranstaltungen

- **10.02.2018, 15.00 Uhr**
Philharmonischer Chor Fürstfeld e.V.,
Sparkassensaal Fürstfeldbruck:
Faschingskonzert – „Philharmonisches Spukschloss“
weitere Termine:
- **10.02.2018, 19.30 Uhr**
Sparkassensaal Fürstfeldbruck
- **11.02.2018, 15.00 Uhr**
Sparkassensaal Fürstfeldbruck
- **11.02.2018, 19.30 Uhr**
Sparkassensaal Fürstfeldbruck

- **18.02.2018, 14.30 Uhr**
Gesangverein Mammendorf e.V.,
Bürgerhaus Mammendorf:
Kaffeekonzert „Herzenswünsche“

- **24.02.2018, 13.00 Uhr**
Sängerkreis Kelheim, „Cabrizio“ in Offenstetten:
„Gospel im Chor“ – Workshop mit Sarah Kaiser

- **24.02.2018, 15.00 Uhr**
don camillo chor e.V., Abraxas Theater Augsburg:

Original
Sänger-Öl®
Spray

und jetzt neu

Bonbon

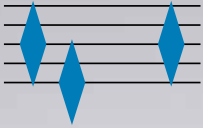
verleiht der Stimme Flügel

*Dr. Weihofen
pur natur!*

- **wohltuend für Hals und Stimme**
- **angenehm bei stark beanspruchten Schleimhäuten und Stimmbändern**
- **mit Kräuter-Auszügen u. a. aus Minzen, Eukalyptus, Salbei, Thymian**

Erhältlich in Apotheken, Musikgeschäften und direkt vom Hersteller:
www.saenger-oel.de
Spray 30 ml: PZN 01486068
Bonbon 100 g: PZN 13766867
Bonbon 250 g: PZN 13766873

sanoform GmbH
D – 51427 Bergisch Gladbach



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Veranstaltungen

Kasimirs Abenteuer:

Das A-cappella-Märchen für die ganze Familie

■ **24.02.2018, 19.00 Uhr**

don camillo chor e.V., Abraxas Theater Augsburg:
„Insight – A cappella“: Der Musik auf der Spur

■ **24.02.2018, 19.30 Uhr**

Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach e.V.,
Christuskirche in Bad Füssing:
Be not afraid – A-cappella-Musik von Schnittke,
Buchenberg, Nystedt und Busto

weitere Termine:

■ **25.02.2018, 17.00 Uhr**

St. Paul in Passau

■ **24.02.2018, 21.00 Uhr**

VoicesInTime Rock & Jazzchor,
Jazzclub Unterfahrt in München:
Konzerttitel „Dynamite“ – CD Release

weitere Termine:

■ **10.03.2018, 20.00 Uhr**

Kubus in Ursensollen:
Konzerttitel „Dynamite“

■ **25.02.2018, 17.00 Uhr**

Capella Vocale München e.V.,
Himmelfahrtskirche in München-Sendling:
Licht

■ **04.03.2018, 19.00 Uhr**

Wittelsbacher Vocalensemble,
Nymphenburger Kantatenchor, Mädchenkantorei
am Münchner Dom, Stephanuskirche
„Saint Nicolas“ von Benjamin Britten

■ **09.03.2018, 20.00 Uhr**

don camillo chor e.V., Alter Speicher Ebersberg:
A-cappella-Doppelkonzert mit dem Bonner Jazzchor
weitere Termine:

■ **10.03.2018, 19.00 Uhr**

Technikum im Werksviertel München

■ **10.03.2018, 10.00 Uhr**

Chorverband Region Münchener Osten e.V.,
Pfarrsaal Maria Königin, Baldham:
Einführungskurs in die Complete Vocal Technique

■ **11.03.2018, 17.00 Uhr**

Liedertafel Dachau e.V., Hl. Kreuz Kirche Dachau:
Joh.-Seb. Bach: Matthäus-Passion

■ **15.03.2018, 09.30 Uhr**

Sängerkreis Kelheim,
Begegnungszentrum „Maria Himmelfahrt“ in Kelheim:
„Kinderliedertag – neue und alte Kinderlieder (wieder)
entdecken“ mit Vroni Bertsch

■ **18.03.2018, 17.00 Uhr**

Musica Starnberg e. V.,
Kirche St. Maria in Starnberg:
c-Moll Messe von W.A. Mozart,
1. Sinfonie von L. van Beethoven, Chormusik

■ **24.03.2018, 19.00 Uhr**

Chor der Himmelfahrtskirche,
Himmelfahrtskirche München-Sendling:
Georg Philipp Telemann: Matthäuspassion 1746

■ **24.03.2018, 20.00 Uhr**

Mixed Voices Vocal Ensemble e.V.,
Heimatbühne Kochel a. See:
Mixed Voices – A Cappella Hits aus 25 Jahren